

KINDERHILFE INTERNATIONAL



KONTAKT

BATA Kinderhilfe International e.V.
Judith Pomm
Yorckstraße 12
44789 Bochum

Telefon: ++49 (0)160-726 98 47
E-Mail: info@bata-kinderhilfe.org



PROJEKT

BATA Kinderhilfe International bietet eine Übernahme von Patenschaften für Kinder aus den Philippinen, aus Uganda oder aus dem Kongo an. Durch die Übernahme einer Kinder-patenschaft können Sie auf persönliche und direkte Weise einem Kind Zugang zu Ernährung und Bildung ermöglichen und ihm damit eine Perspektive für seine Zukunft schenken.

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

BATA Kinderhilfe International ist aus dem Hilfsprojekt Hayag hervorgegangen, das 2004 von Judith Pomm gemeinsam mit einer Freundin in Cebu auf den Philippinen gegründet wurde (www.hayag-project.com). Das Projekt Hayag verfolgte bis 2013 zwei Ziele: die Bildungsförderung von Mädchen in einem Wohnheim (Haus Hayag) und die Unterstützung von Kindern, die bei ihren Familien wohnen, durch Patenschaften (Hayag Patenschaftsprojekt). Beide Projekte haben sich erfolgreich entwickelt. Im Bereich der Patenschaften ergab sich 2013 jedoch die Möglichkeit, nicht nur auf den Philippinen, sondern auch im Kongo und Uganda tätig zu werden. Um für die Vermittlung und Verwaltung der Patenschaften in den drei Ländern einen optimalen Rahmen zu schaffen, wurde die Organisation BATA Kinderhilfe ins Leben gerufen.

BATA bedeutet auf Cebuano, der Sprache unserer philippinischen Patenkinder, ‚Kind‘. Doch laut unserer englischsprachigen Mitarbeiterinnen vor Ort könnte es auch stehen für:



- B – believe in yourself – glaube an dich selbst,
- A – aim for success, and – strebe nach Erfolg und
- T – thank God for your – danke Gott für dein
- A – achievement – Vorankommen

IDEEN UND ZIELE

BATA Kinderhilfe International hat sich die Bildungsförderung von Kindern aus sehr armen Verhältnissen zur Aufgabe gemacht. Die Kinder leben bei ihren Familien oder nahen Verwandten, die nicht die Mittel haben, ihnen eine Ausbildung in ausreichendem Maße zu finanzieren. Die Kinder werden durch eine direkte Patenschaft unterstützt, womit Schuluniformen, Bücher und andere Lernmaterialien und mitunter auch eine Mahlzeit bezahlt werden können.

Um die Kinder erfolgreich zu fördern, streben unsere Mitarbeiter/innen vor Ort eine enge Einbeziehung der Familien der Kinder an. Während monatlicher Treffen mit den Eltern wird das Geld ausgezahlt und gemeinsam

besprochen, auf welche Weise der Betrag verwendet wird. Über diese monatlichen Zahlungen hinaus organisieren wir Sonderaktionen wie Lebensmittelverteilungen oder medizinische Hilfeleistungen, wann immer unser Budget es erlaubt.

Unsere Unterstützung ist langfristig angelegt und zielt darauf ab, die Lebensverhältnisse nachhaltig zu verbessern. Wir möchten Kindern eine Chance geben, zu verantwortungsvollen Erwachsenen heranzuwachsen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und die Welt, in der sie leben, mitgestalten.

ARBEITSWEISE

Wenn Sie Pate für ein Kind aus unseren Projektgebieten werden möchten, wenden Sie sich an uns und nennen uns gegebenenfalls das Land. Wir werden Ihre Anfrage dann weiterleiten, und unsere Mitarbeiter werden ein Kind für sie auswählen. Innerhalb von einem Monat erhalten Sie das Profil Ihres Patenkindes, das Ihnen über Geschlecht, Alter, Familiensituation und Lebensumstände Auskunft gibt.

Mit der Übernahme einer Patenschaft verpflichten Sie sich zu einer monatlichen Zahlung von 20 Euro, wenn Sie möchten auch mehr. Im Gegenzug dazu erhalten Sie mehrmals im Jahr einen Brief oder einen kleinen Bericht über die schulische Entwicklung Ihres Patenkindes.

Sollten Sie noch engeren Kontakt zu Ihrem Patenkind wünschen, können Sie auch selbst die Initiative ergreifen, Briefe senden (in der jeweiligen Landessprache) oder eventuell auch einmal ein Paket. Und wenn Sie Ihr Patenkind besuchen und persönlich kennenlernen möchten, sind wir gerne behilflich, ein Treffen zu arrangieren.



REGIONEN

Wir sind ausschließlich in Regionen tätig, die wir sehr gut kennen, weil wir selbst dort gelebt und gearbeitet haben und in denen wir mit zuverlässigen Partnern zusammenarbeiten können.

PHILIPPINEN – CEBU CITY

Wer die Philippinen besucht, erlebt ein Land der Gegensätze: Die überwältigende Schönheit der Natur wie auch die Freundlichkeit und Lebensfreude der Filipinos stehen in scharfem Kontrast zu der hohen Kriminalität und der bitteren Armut vieler Menschen. Der Reichtum ist konzentriert in den Händen weniger extrem reicher Familien, die Korruption blüht. Über 40 Prozent der Filipinos sind dabei nicht einmal in der Lage, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen.

Die Ärmsten der Armen leben in den städtischen Ballungsräumen, wie in Manila oder Cebu City. Die Armut gehört zum Stadtbild: auf den Gehwegen fristen tausende Menschen ohne Obdach ihr Dasein. Manch einer baut sich einen Unterschlupf aus Holz- und Kunststoffabfällen – illegal. In den heruntergekommenen Quartieren gibt es weder fließendes Wasser noch Abwassersysteme.

Eine staatliche Gesundheitsfürsorge existiert nicht, so dass gerade Kinder häufig an Krankheiten und Mangelernährung leiden. Die Kleinen müssen in ihren Familien schon früh mit zupacken, da jeder Peso gebraucht wird, oft schufteten sie als Müllsammler und -verkäufer. Weil sie arbeiten müssen, ist ihnen der Schulbesuch verwehrt – und damit der Zugang zu Bildung, die es ihnen ermöglichen könnte, aus dem Elend auszubrechen.

UGANDA – GULU

Gulu liegt in Nord-Uganda, einer Region, die sich zurzeit von zwanzig Jahren Bürgerkrieg zwischen der Lord's Resistance Army (LRA) und der ugandischen Regierung (1986-2006) erholt. Während des Krieges wurde beinahe die gesamte Acholi-



Bevölkerung vertrieben, war gezwungen, in Lagern für Binnenvertriebene zu leben und sah sich grausamen Menschenrechtsverletzungen wie Tötungen, Vergewaltigungen, Verstümmelungen und Plünderungen ausgesetzt. In dieser Zeit wurden Kinder geboren, die heranwuchsen ohne jemals ein friedliches soziales Miteinander zu erleben, und viele wurden Opfer von Entführung und Zwangsrekrutierung als Kindersoldaten.

Die Rückkehr aus den Lagern für Binnenvertriebene ist nicht leicht, da sie von neuen Konflikten wie Landkonflikte und häusliche Gewalt begleitet ist. Viele Menschen leben noch immer unter schwierigen Umständen und haben kaum Zugang zu elementarer Bildung und Gesundheitsversorgung.

Der Wiederaufbau der Infrastruktur, der Wirtschaft, der Erziehungs- und Gesundheitssysteme sowie psychosoziale Hilfe und Beratung und soziale und wirtschaftliche Wiedereingliederung von ehemaligen LRA-Kämpfer/innen und Opfern sind noch immer eine große Herausforderung.

KONGO – BUKAVU

Bukavu ist die Hauptstadt der Provinz Süd-Kivu. Die Stadt liegt in der Grenzregion zu Ruanda am Kivu-See. Seit dem Genozid in Ruanda war die Region in mehrere Kriege und bewaffnete Konflikte verwickelt.

Sowohl das Schulsystem als auch die medizinische Versorgung sind nahezu komplett zusammengebrochen. In der Region gibt es noch immer erschreckend hohe Sterblichkeitsraten und Gewalt gegenüber Frauen ist allgegenwärtig.

Zur gleichen Zeit hat die Bevölkerungszahl von Bukavu extrem zugenommen, da Hunderttausende von Binnenflüchtlingen aus den benachbarten Regionen ihre Heimat verlassen haben, um sich in der relativen Sicherheit der Stadt niederzulassen.

Insbesondere in den Slums, die um den älteren Stadtkern herum in großer Geschwindigkeit anwachsen, ist Hilfe für Kinder am dringendsten nötig.





TEAM

Die Aufgabe des Fördervereins BATA Kinderhilfe International e.V. ist die fachliche und finanzielle Unterstützung der Patenschaftsprojekte in unseren Partnerländern. In Absprache mit unseren jeweiligen Mitarbeiter/innen entscheiden wir über die wichtigen Projektentwicklungen, begutachten die Aktivitäten regelmäßig vor Ort und kümmern uns in Deutschland um Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit.

Mitarbeiter in Deutschland

Judith Pomm	1. Vorsitzende, Organisation der Patenschaftsangelegenheiten in Deutschland Regionaler Schwerpunkt: Philippinen
Prof. Lioba Lenhart	2. Vorsitzende // Betreuung der Patenkinder in Uganda Regionaler Schwerpunkt: Uganda
Ingrid Forsting	Schriftführerin
Prof. Dennis Dijkzeul	Kassenwart // Regionaler Schwerpunkt: Kongo
Prof. Günter Olesch	Rechtliche Beratung
Karin Granica	Grafik und Gestaltung
Ruth Werschak	Unterstützung Korrespondenz Kongo
Nicola Schulze	Unterstützung Korrespondenz Philippinen und Uganda

Mitarbeiter/innen in den Partnerländern

Adora Maghanoy	Betreuung der Patenkinder auf den Philippinen
Viviane Igilima Mapendo Claude Iguma	Betreuung der Patenkinder im Kongo
Lioba Lenhart	Betreuung der Patenkinder in Uganda



SPENDEN

Wir freuen uns über Ihre regelmäßige Unterstützung, doch wenn sie sich nicht dauerhaft verpflichten möchten, können Sie selbstverständlich auch eine einmalige Spende leisten. Die von Ihnen geleisteten Beiträge können Sie steuerlich wirksam geltend machen. Wir stellen Ihnen automatisch zu Beginn eines jeden Jahres eine Spendenbescheinigung für das vergangene Jahr aus. Wir garantieren Ihnen einen sehr sorgfältigen Umgang mit Ihren Spendengeldern und legen viel Wert auf eine transparente Arbeitsweise.

Unsere Kosten

Patenkinder: Ein Patenkind bekommt 20 Euro monatlich von uns. Diese werden vom jeweiligen Patenge-tragen.

Lokale Mitarbeiter: Unsere Partner vor Ort erhalten ein Gehalt, gestaffelt nach Anzahl der Patenkinder, die vor Ort betreut werden.

Sonderaktionen: Zum Beginn eines Schuljahrs, zu Festtagen oder in Notfällen kaufen wir Schulmaterial, Lebensmittel oder Medikamente. Der Umfang der Verteilung hängt von den uns zur Verfügung stehenden Spendengeldern ab.

Verwaltungskosten: Die deutschen Mitarbeiter/innen arbeiten unentgeltlich. Anfallende Verwaltungskosten tragen wir entweder selbst oder finanzieren wir aus Sonderspenden, die wir explizit für diesen Zweck erhalten.

Ihre Optionen

Option: Patenschaft

Wer sich für eine Patenschaft entscheidet, verpflichtet sich zu einer monatlichen Zahlung von 20 Euro. Wenn Sie wünschen, können Sie auch eine höhere Summe überweisen. Wie ein über die 20 Euro hinausgehender Betrag verwendet wird, ob für das entsprechende Patenkind oder einen anderen Zweck, werden wir in Absprache mit Ihnen entscheiden.

Option: einfache Mitgliedschaft

Wer uns regelmäßig unterstützen möchte ohne eine Patenschaft zu übernehmen, kann über eine monatliche Zahlung von mindestens 10 Euro eine einfache Mitgliedschaft bei BATA Kinderhilfe erwerben. Von diesen Mitgliedsbeiträgen bezahlen wir unsere Partner vor Ort, eventuelle Überschüsse fließen in die Sonderaktionen. Im Notfall dienen uns die Mitgliedsbeiträge auch als Überbrückungsgeld, falls ein Pate unerwartet abspringt oder Zahlungen ausbleiben.



Unsere Bankverbindung

Kontoinhaber: BATA Kinderhilfe International e.V.

Bank: GLS Gemeinschaftsbank

Bankleitzahl: 430 609 67

Kontonummer: 4072864500

IBAN: DE68430609674072864500

BIC: GENODEM1GLS (Bochum)

Verwendungszweck: Patenschaft oder Mitgliedschaft oder Spende (bitte wählen Sie)